

Jahresbericht 2008 des Präsidenten swimsports.ch

Das vergangene Geschäftsjahr war eine echte Herausforderung auf verschiedenen Ebenen und das sowohl für die swimsports.ch Führungsorgane als auch für unsere Geschäftsstelle in Bülach. Es brachte nebst viel Arbeit an diversen Projekten auch viele personelle Änderungen auf der Geschäftsstelle mit zum Teil erheblichen Folgekosten.

Dank der Flexibilität der Geschäftsleitungsmitglieder und der Mitarbeitenden haben wir die Herausforderungen gemeistert und können insgesamt auf ein gutes Jahr zurückblicken.

Nachfolgend einige Informationen in Kurzform zu einzelnen Geschäften, welche nicht in andern Jahresberichten enthalten sind. Sie sind als Auswahl zu verstehen und erheben keinen Anspruch auf Vollständigkeit:

Ausbildung und Dienstleistungen

Zahlreiche abgeschlossene Projekte im Bereich der Ausbildung bedeuten nicht nur neue Produkte für swimsports.ch, sie können auch als Dienstleistungen für die Öffentlichkeit betrachtet werden und sollen dem Schwimmen zu noch grösserer Popularität verhelfen.

Ausführliche Informationen über Projekte und Lancierungen im Bereich Ausbildung, Sicherheit und Qualität erhalten Sie im Jahresbericht unserer Ausbildungsverantwortlichen Elisabeth Herzig. Ich kann Ihnen diese Lektüre wärmstens empfehlen.

Neuer Geschäftsführer in Bülach

Unsere Geschäftsstelle hat ein bewegtes Jahr hinter sich. Da ist zum einen die Ablösung unseres langjährigen Geschäftsführer Hans-Ueli Flückiger durch Felix Juchler zu Jahresbeginn. Hans-Ueli hatte sich zur Verfügung gestellt, den neuen Geschäftsführer noch in die laufenden Geschäfte einzuführen. Nachdem sich Felix Juchler während zweier Monate eingearbeitet hatte, entschloss er sich - noch innerhalb der Probezeit - zu kündigen.

Für uns ging die Suche von Neuem los. Da Hans-Ueli seine Reise noch nicht angetreten hatte, half er weiterhin dem Team in Bülach. Glücklicherweise konnten wir auf den 1. Mai 2008 Björn Blaser als neuen Geschäftsführer verpflichten. Nach einmonatiger Einführungszeit übernahm er das Zepter auf den 1. Juni und leitete fortan die Geschicke unserer Geschäftsstelle mit viel Umsicht und Einfühlungsvermögen. Bis Ende Juni beendete Hans-Ueli noch diverse Geschäfte und sagte dann bye-bye.

Neue Mitarbeitende in Bülach

Unsere versierten Mitarbeiterinnen Elisabeth Suter und Sabrina De Marco bekamen in der zweiten Jahreshälfte neue Kollegen und Kolleginnen. Die Einarbeitung des jungen Kollegen Iwan Leuenberger und der neuen Kollegin, Nicole Willi, bedeuteten für die beiden einen zusätzlichen zeitlichen Aufwand. Die Integration hat gut geklappt und die Zusammenarbeit auf der Geschäftsstelle ist erfolgreich.

Den ausgetretenen Mitarbeiterinnen Frau Huber und Frau Frolik danke ich für die geleistete Arbeit und wünsche Ihnen auf Ihrem weiteren Lebensweg alles Gute.

Neue Soft- und Hardware in Bülach

Nicht ganz billig – aber dringend notwendig. Unter kompetenter Leitung unseres neuen Geschäftsführers wurde die Erneuerung unserer EDV sowie die Aktualisierung unserer Software geplant und umgesetzt. Dem Geschäftsstellen-Team danke ich für die Flexibilität, die Mithilfe und das Verständnis bei diesem nicht leichten Unterfangen, welches mit vielen Anpassungs- und Folgearbeiten verbunden war.

Neuer Internetauftritt

Damit Sie sich besser informieren können, haben wir unseren Internetauftritt neu gestaltet. Unsere Homepage kommt nun frischer und farbiger daher, hat eine einfachere Navigationsstruktur und bietet unseren Kunden, Partnern und Kadern viele zusätzliche Dienstleistungen an. Ich hoffe, dass auch Sie diese Plattform immer mehr nutzen können, sei es um sich zu informieren, sich in einen Kurs anzumelden oder aber auch selbst zu publizieren. Falls Sie Fragen zur Nutzung z.B. Publikation Ihrer Schwimmschule haben, wenden Sie sich bitte an Herrn Blaser. Natürlich freuen wir uns auch über Hinweise und Vorschläge.

Forum

Für die interne Kommunikation haben wir ein Forum (Board) eingerichtet, welches es unseren Führungsorganen und Kadern erlaubt, sich schnell und unbürokratisch die nötigen Informationen oder Ausbildungs-Unterlagen zu beschaffen. Nun hoffen wir, dass diese Dienstleistung noch vermehrt genutzt wird und zu einem beliebten Informations- und Kommunikationsinstrument wird.

Finanzielle Aspekte

Ich bin froh, dass dieses „teure“ Jahr vorbei ist, welches durch die allgemeine Finanzkrise zusätzlich negativ beeinflusst wurde. Die Auswirkungen werden sich in der Erfolgsrechnung und Bilanz niederschlagen. Unsere gesunde finanzielle Basis sowie die Lancierung neuer vielversprechender Produkte stellen sicher, dass wir unseren Verpflichtungen werden nachkommen können. Dennoch werden die Führungsorgane im kommenden Jahr umsichtig und sparsam mit den Finanzmitteln umgehen müssen.

Mitgliederverbände

Im Berichtsjahr haben wir per Ende Jahr den Austritt des SVKT Frauensportverbandes zur Kenntnis nehmen müssen. Es ist schade, dass sich der SVKT zu diesem Schritt entschlossen hat, auch wenn wir einzelne Argumente nachvollziehen können. Wir wünschen Ihnen für die Zukunft alles Gute.

Die Geschäftsleitungs- und Vorstandsmitglieder von swimsports.ch haben diverse Delegierten-, General- oder Hauptversammlungen unserer Mitgliederverbände besucht. Diese Besuche erlauben es, den persönlichen Kontakt zu pflegen und sind gleichzeitig eine sehr gute Informationsquelle und Möglichkeit, den „Puls an der Basis zu spüren“.

Zeitschrift Schwimmen Schweiz „aqua news“. Eine kleine Arbeitsgruppe (SLRG, SSCHV, swimsports.ch) hat die sehr umfangreichen Vorarbeiten für eine gemeinsame Zeitschrift abgeschlossen und ein Entscheid-Dossier zu Händen der Führungsorgane der drei Verbände zusammengestellt. Ende 2008 haben die drei Verbände „grünes Licht“ für die Umsetzung gegeben. Mit Freude machte sich nun die Arbeitsgruppe daran, einen Vorgehensplan mit möglichen Generalunternehmern aufzustellen. Noch bevor ein Vertragsentwurf vorlag, zog sich der Schweizerische Schwimmverband SSCHV vom Projekt zurück und teilte uns dies in seinem Schreiben vom 7. April mit. Damit war das Projekt gestorben. Denn nur mit der Mitgliederbasis der drei Verbände wäre dieses Projekt zu finanzieren gewesen. Schade für die vielen aufgewendeten Stunden. Ich glaube, dass hier eine Chance verpasst wurde. Den Arbeitsgruppenmitgliedern sage ich besten Dank – es war schön mit Euch zusammen dieses Projekt zu gestalten.

Führungsarbeit

Die Führungsentscheide von swimsports.ch sollten möglichst von allen Führungsleuten getragen werden können. Dies bedingt aber, dass sich diese mit den einzelnen Themen auseinander setzen, die Mittelfristziele sowie Visionen nicht aus den Augen verlieren und an den Sitzungen teilnehmen.

Diese schöne, interessante und anspruchsvolle Arbeit erledigten wir in neun Geschäftsleitungs- sowie vier Vorstandssitzungen, wobei die letzte Sitzung speziell gestaltet wurde.

Schlussbetrachtung 2008 und Blick nach vorne.

Mit den erreichten Zielen im Ausbildungsbereich sind wir sehr zufrieden und ich spreche an dieser Stelle meinen herzlichen Dank an Elisabeth Herzig und ihr Team aus.

Wir dürfen uns aber nicht zurücklehnen. Es gilt, die Zeichen der Zukunft richtig zu deuten und swimsports.ch in diese Richtung zu führen. Die Vision muss sein, dass alle am Schwimmsport interessierten Personen in der Schweiz über die Angebote unserer Mitgliederverbände informiert sind und sie auch nutzen können.

Danken will ich Allen, die uns in irgendeiner Weise unterstützt oder geholfen haben und freue mich, auch im nächsten Jahr auf ihre Mitarbeit und Unterstützung zählen zu dürfen.

Ein spezielles und grosses Dankeschön an meine Kolleginnen und Kollegen in den Führungsgremien von swimsports.ch, insbesondere den Geschäftsleitungsmitgliedern Elisabeth Herzig, Max Uebelhart und Björn Blaser.

Ich freue mich, die interessante Arbeit für swimsports.ch auch 2009 fortsetzen zu können und wünsche allen Mitarbeitenden, Sponsoren und Mitgliederverbänden ein erfolgreiches und unfallfreies 2009

Michel Beuret, Präsident swimsports.ch

Jahresbericht 2008 der Ausbildungsverantwortlichen

Ein Jahr voller Highlights, unter anderem mit der erfolgreichen Lancierung von zukunftsweisenden Produkten, an deren Entwicklung wir viele Monate gearbeitet hatten. Das Jahr auch, in welchem wir Hans-Ueli Flückiger verabschiedeten und den weiteren Weg mit unserem neuen Geschäftsführer, Björn Blaser, einschlugen. Diese Neukonstellation auf der Geschäftsstelle hat sich gut eingespielt und die Zusammenarbeit zwischen den Kursleitenden und der Geschäftsstelle klappt gut.

Zusammenarbeit mit Institutionen und Partnern

Bereich Schulschwimmen

Die Zusammenarbeit mit Institutionen, wie der Konferenz der Kantonalen Sportämter KKS, der Erziehungsdirektorenkonferenz EDK und den verschiedenen kantonalen Erziehungsdepartementen war ein wichtiger Schritt dahin, den Schulschwimmunterricht zu verbessern und die Lehrkräfte in ihren Bemühungen zu unterstützen, einen sicheren und zielgerichteten Schwimmunterricht anzubieten.

Bereich Sicherheit

Die Beratungsstelle für Unfallverhütung bfu organisierte im Dezember ein sogenanntes Wasseratelier, zu dem sie alle Organisationen einlud, welche im, auf und am Wasser tätig sind und in irgendeiner Weise dazu beitragen können, Ertrinkungsunfälle zu verhüten. Daraus entstanden 3 Arbeitsgruppen: Bäder und Dienstleister; Schule und Ausbildung; Anbieter und Abenteuer. swimsports.ch engagiert sich in den ersten beiden dieser Arbeitsgruppen und sucht zusammen mit verschiedenen Institutionen und Partnern nach Möglichkeiten zur Verminderung von Wasserunfällen.

Wasser-Sicherheits-Check WSC

Der bereits ein Jahr nach seiner Einführung erfolgreiche Wasser-Sicherheits-Check ist ein Produkt dieser Zusammenarbeit zwischen der bfu und den Schwimmsportverbänden. Er ist bei den Schulen eine wertvolle und willkommene Hilfe, die Tiefwasserkompetenz der Schülerinnen und Schüler zu prüfen und zu verbessern und bildet den Sicherheitsfokus im Schwimmlernprozess. Wir sind überzeugt mit diesem Check und der Vorbereitung darauf einen wichtigen Beitrag zur Verminderung von Wasserunfällen zu leisten.

Das Schwimmheft von swimsports.ch mit Vasco

Schwimmheft aqua-school.ch

Das Schwimmheft, welches wir für die Schulen konzipiert und hergestellt haben, findet sehr grossen Anklang. Mit den Illustrationen von Kurt Fischli ist es ein absolutes Bijou geworden, an dem alle Kinder (und Erwachsene) Freude haben. Der Biber Vasco lernt bei seinen Kameraden dem Krebs, dem Seepferd und vielen weiteren Tieren schwimmen. Zu den tollen Bildern kommen die gut durchdachten Lernziele, welche in 9 Etappen definiert sind und es den Lehrpersonen ermöglichen, einen zielgerichteten, gut aufgebauten Schwimmunterricht anzubieten.

Schwimmheft für Schwimmschulen

Auch die Schwimmschulen haben nun "ihr" Schwimmheft. Da die "Etappen des Schulschwimmens" wirklich nur für die Schule geeignet sind und nicht für den Schwimmunterricht in einer Schwimmschule für Kinder von 4-8 Jahren, haben wir eine Variante des Schwimmhefts entwickelt mit den Inhalten der Grundagentests sowie dem

Kombi 1 und dem Wal. Dieses Heft kann zusätzlich zu den Stoffabzeichen abgegeben werden oder diese ersetzen.

aQuality.ch

Ein aktives Jahr, indem die aQuality-Gemeinde von 20 auf 32 Schwimmschulen angewachsen ist. Es ist sehr erfreulich zu sehen, dass auch sehr grosse Schwimmschulen die Zertifizierung in Angriff nehmen, obwohl es nicht einfach ist, die Dossiers aller Unterrichtenden à jour zu halten. Ein Aufwand, der sich jedoch auf jeden Fall lohnt.

Die Zusammenarbeit mit dem Schweizerischen Schwimmverband SSCHV hat ergeben, dass es für Stützpunkte der Nachwuchsförderung lohnenswert ist, eine aQuality-zertifizierte Schwimmschule zu führen (10 Punkte) oder mit einer solchen zusammen zu arbeiten (2 Punkte).

Auch international findet unser Label Beachtung. So konnte unsere aQ-Verantwortliche Ursula Hintermeister Anfang Mai 09 am grossen Schwimmtrainerkongress in Portugal unser Label vorstellen.

Ausbildungen

Aus- und Weiterbildungen

Aus- und Weiterbildungskurse anbieten ist eines unserer Kerngeschäfte, dementsprechend stecken wir viel Energie in diese Tätigkeit. Von der Planung über die Organisation zur Durchführung und Nachbereitung der Kurse sind viele Schritte notwendig um zielgerichtete und kundengerechte Kurse anbieten zu können. Bewährte Teams unterrichten mit ihrem ganzen Know-how und Engagement, die Geschäftsstelle kümmert sich um die Reservation der Infrastruktur, um die Bereitstellung des Materials und die Nachführung der Ausbildungsdossiers unserer Kunden.

Ende Jahr gab es einen Wechsel im Bereich der Verantwortung für die SI-FK's. Das Team Manfred Germann und Ruth Neuhaus, welches während 6 Jahren die SI-FK's leitete hat ihr Mandat niedergelegt. swimsports.ch dankt Manfred und Ruth für ihr langjähriges Engagement. Neu organisiert und leitet Michael Tronczik diese Kurse.

Neben den bewährten Ausbildungskursen wurden folgende Weiterbildungskurse angeboten:

- aqua-adults.ch
- 4 SI-FK's
- 3 aqua-perfect.ch Technik im Kinderschwimmen
- Schwimmen ohne Sprachbarrieren
- aqua-perfect Baby
- Rituale und Jahreszeiten im Bad
- 2 aqua-progress.ch Persönliche Fertigkeit Schwimmen
- kids-safety.ch
- 2 Einführungskurse für zukünftige Schwimmsportleitende ESL
- Einführung in J+S für ausgebildete Leitende aqua-prim.ch

Ein reich befruchtetes Programm, von dem viele Kursleitende und deren Schwimmschülerinnen und -Schüler in der ganzen Schweiz profitieren.

Ausbildung aqua-school.ch

Erstmals führte swimsports.ch den Lehrgang aqua-school.ch durch, die Zusatzausbildung im Schwimmunterricht für ausgebildete Lehrpersonen. Eine motivierte und entsprechend interessierte Gruppe, welche sich das Rüstzeug holte, um an der Schule erfolgreichen Schwimmunterricht zu erteilen.

SchwimminstruktorInnen SI

Der SI-Lehrgang 2008-09 ist klein aber fein. 10 Teilnehmende, davon 6 Welsche und 4 Deutschschweizerinnen. Die Technikprüfung wurde mit einer Ausnahme von allen bestanden, eine Person muss ein Fach wiederholen. Die Kandidatinnen und Kandidaten zeigen auch in den Praktika erfreuliche Leistungen.

Jugend und Sport J+S

Im Frühling 2008 erfolgte bei J+S der Wechsel der Fachleitung im Schwimmsport. Pierre-André Weber wurde nach 10-jähriger engagierter und produktiver Tätigkeit als Fachleiter Schwimmen von Natascha Pinchetti-Justin abgelöst. Sie hat ihren Arbeitsplatz in Tenero, zumindest solange bis wir in Magglingen wieder ein Hallenbad zur Verfügung haben (Umbau des Schulgebäudes von Herbst 2008-Herbst 2010).

J+S Kids

In der zweiten Jahreshälfte konnten viele Leitende J+S Kids ausgebildet werden. Seit Anfang 2009 können die Klubs nun J+S Kids-Kurse anbieten und hierfür vom Bund Subventionen auslösen. Wichtig ist, dass die Vorgaben von J+S befolgt werden. Diese schreiben vor, dass $\frac{1}{2}$ der Zeit der Hauptsportart, $\frac{1}{4}$ verwandten Sportarten und $\frac{1}{4}$ Schnuppersportarten gewidmet werden muss. Die 5-10-jährigen Kinder sollen polysportiv und gesundheits-fördernd bewegt werden.

Vom Seniorensport zum Erwachsenensport

„Die einzige Konstante in unserem Leben ist die Veränderung“

Im März 2009 wurden vermutlich zum letzten Mal Leitende im Seniorensport Schwimmen nach dem Konzept "Aqua-Fitness mit Seniorinnen und Senioren" ausgebildet. Die Ausbildungen im Seniorensport und bei „Allez Hop“ werden in ein neues, grosses Gefäss, den Erwachsenensport, überführt.

Die Ausbildung bleibt ähnlich wie bis anhin (Grundkurs und Fachkurs) zweiteilig, wobei im künftigen Teil I Kerninhalte und im Teil II vor allem fach- und zielgruppenspezifische Inhalte vermittelt werden. Die Ausbildung wird mindestens zweimal drei Tage dauern.

Nun sind die Weichen gestellt und die ersten Erwachsenensport-Experten ausgebildet.

Hygienekampagne

Endlich können wir in der Schweiz auf Werte von Luftmessungen in Hallenbädern zurückgreifen und müssen nicht mehr bangen und Angst haben, dass zu hohe Trichloraminwerte in der Hallenbadluft zu Atemwegsschäden bei Babys und Kleinkindern führen. Das interkantonale Labor für Sicherheit am Arbeitsplatz der Kantone Neuchâtel, Jura, Fribourg hat in 30 Bädern Luftmessungen durchgeführt und hauptsächlich sehr niedrige Trichloraminwerte gemessen (0.11mg/m³ Luft). Nur 4 Bäder hatten etwas höhere Werte (0.3 mg/m³) was immer noch weit unter den Grenzwerten in den Nachbarländer liegt (0.5 mg/m³). Diese Entwarnung ist erfreulich, entbindet uns jedoch nicht von der Aufgabe, unsere Kursteilnehmenden dazu anzuhalten, eine einwandfreie Hygiene im Bad zu befolgen um den Einsatz von Chemikalien möglichst zu reduzieren.

Herzlichen Dank

swimsports.ch ist eine grosse Familie und es herrscht eine ausserordentlich gute Zusammenarbeitskultur. Dies schätze ich sehr und es macht grossen Spass mit so vielen engagierten und kompetenten Leuten zusammen zu arbeiten.

Ein grosses Dankeschön euch allen!

Ausbildungsverantwortliche Elisabeth Herzig-Marx

Rapport annuel de la Cellule romande 2008

Une année 2008 bien active qui a passé très vite !

On peut se sentir satisfait de nos formations ; elles sont bien visitées, bien qu'en Romandie on accepterait volontiers encore un peu plus de participants. Cinq cours supplémentaires ont été sollicités en plus de ceux programmés, notamment un par l'Ecole de natation du Lagon Bleu à Charmey/FR pour un aqua-perfect Kids 4 nages et l'autre par le club de natation de Ploutch à Estavayer-le-Lac pour un cours aqua-basics.ch

Certains participants n'ayant pas pu terminer leur formation pour des raisons valables ont pu toutefois rattraper et obtenir leur attestation par la suite. D'autre part, on se rend compte qu'il y a toujours un problème avec le perfectionnement des brevets de sauvetage ; en effet, nous délivrons les attestations des modules spécifiques uniquement lorsque les brevets SSS et CPR sont recyclés les deux.

Concernant la **formation IN**, les 10 participants ont réussi leurs examens théoriques, techniques (à part le module Plongeon à refaire pour une personne) et ont commencé cette année leurs séries de stages. Cette formation professionnelle demande beaucoup d'engagement et de travail, nous leurs souhaitons encore bonne chance pour la terminer ! Elle a débuté en janvier 2008 et la journée de clôture aura lieu le 14 novembre 2009.

Cette année, trois nouvelles **Instructrices ENFEAU** ont obtenu leur diplôme. Nous félicitons chaleureusement Mesdames Ben Jeddou Samira de Bienne, Chollet Catherine de Fontainemelon/NE et Tracol Karine d'Avully/GE !

Le label de qualité aQuality.ch a été décerné à deux écoles de natation suisse romande, il s'agit d'Avully Natation/GE et celle de Madame Sylvie Hofstetter de Cheseaux-Lausanne, une école au Tessin est en train de peaufiner son dossier. En tout et pour tout, 32 écoles sont actuellement labellisées ! Une autre bonne nouvelle à vous transmettre : Ursula Hintermeister, notre responsable aQuality.ch a été invitée ce mois pour présenter notre label à un grand congrès des entraîneurs de natation au Portugal.

Le carnet de natation avec Vasco le castor va être imprimé en français ce mois. Il devenait indispensable de le diffuser en cette langue vu la demande croissante d'intéressés. Il sera disponible de deux manières : d'une part pour les écoles publiques avec les 9 étapes (toutefois modulable selon les demandes) et d'autre part pour les écoles de natation avec les tests de base 1 à 7, plus combi-test 1, plus brochet.

Journée MS

Plus d'une vingtaine de maîtres de stages se sont regroupés à Yverdon. Les fidèles étaient au poste et quelques nouvelles personnes désireuses de rejoindre l'équipe. Il est important pour swimsports.ch de donner ce temps de réflexion et travail aux ms et de les informer des nouveautés et des modifications des contenus de formations. En 2009, cette journée sera animée par un coach externe.

Commission de coordination de formation dans les sports aquatiques ComCoord

La séance annuelle du 19 novembre 2009 avait comme thème « L'enseignement de la natation – sûrement ». Une trentaine de personnes sont venues se joindre à nous : débat sur le carnet de natation, sur le contrôle de sécurité aquatique CSA et conférence sur la statistique du Bureau de prévention des accidents - bpa relative aux noyades mortelles 2000-2008. Le procès verbal de cette assemblée se trouve sur notre site internet.

Campagne d'hygiène

L'enquête menée durant l'hiver 2007-2008 dans une trentaine de piscines dans les cantons du Jura, Neuchâtel et Fribourg a montré des résultats satisfaisants. Un taux de trichloramine à 0.1 mg/m³ présent dans deux tiers des installations testés est nettement plus bas que la valeur cible proposée en France qui est de 0.5 mg/m³. Il a été remarqué à la suite d'un questionnaire médical proposé aux professionnels (maîtres nageurs, surveillants, physiothérapeutes) qu'à partir d'un taux de 0.3 mg/m³, il apparaît des plaintes d'irritation des yeux, du nez et de la gorge. Concernant les activités avec les bébés et les petits enfants, on peut estimer que le risque n'est pas aussi dangereux qu'il avait été annoncé, ces derniers ne passant que peu de temps par semaine dans l'eau (20 à 30 minutes).

Toutefois, il n'est pas encore prévu d'établir des normes officielles en Suisse.

Sur ce lien, vous trouverez les deux textes (2 pages et 76 pages) écrits par M. Jean Parrat, Hygiéniste du travail

http://admin.fr.ch/dee/fr/pub/actualites.cfm?fuseaction_pre=detail&prid=75851&

Pour terminer, je tiens à remercier le comité directeur, les collègues des 3 bureaux administratifs, les cadres formateurs. C'est aussi grâce à l'investissement et gros efforts de chacun que j'ai toujours autant de plaisir à travailler pour swimsports.ch !

Bien cordialement,

Dany Sollero, responsable de formation Cellule romande